



## Brasilien- und Uganda-Hilfe e.V. 2016

Liebe Mitglieder der St. Paulus Gemeinde,  
liebe Vereinsmitglieder, liebe Paten und Spender!

Wir können stolz sein, dass wir als Vereine innerhalb der Kirchengemeinde so viele junge Menschen in Uganda und Kenia unterstützen, begleiten, ihnen eine Lebensperspektive ermöglichen und zur Selbstständigkeit verhelfen.

**In Uganda** haben wir zur Zeit ca. 200 Patenschaften. Dazu kommen 47 junge Menschen, die ihr Studium beenden konnten und weiteren 46 gingen mit einer beruflichen Qualifizierung in die wirtschaftliche Unabhängigkeit.

**In Kenia** fördern wir seit Beginn unbegleitete jugendliche Flüchtlinge: 26 davon mit Schulgeld, 10 in der beruflichen Fortbildung und für 16 unterstützen wir finanziell das Zusammenleben in einer Wohngemeinschaft.

Viele haben die Einladung zum Bürgerfest des Bundespräsidenten als Ehrung für diese Arbeit wahrgenommen. Unsere Gemeinde hat in den 23 Jahren viel geleistet. Dafür danke ich als Vorsitzende allen Unterstützern und Förderern von Herzen.

### Besuch zum Weihnachtsbasar am 26. November

Unsere Partnerorganisation TUSA in Nairobi, Kenia wurde von Pater Schonecke 1994 gegründet. Damals hat er auf der Straße jugendliche Flüchtlinge getroffen, die aus dem Kongo, Ruanda und Burundi aufgrund der Bürgerkriege und andere Auseinandersetzungen nach Kenia geflohen sind. Sie konnten kein Englisch in diesem auch Englisch sprechenden Land. Inzwischen ist die Organisation riesig gewachsen, zu meinem Erstaunen arbeitet sie mit 5 Angestellten. Sie hat jedoch ca. 100 ehrenamtliche Mitarbeiter und in 1192 „families“/ Gruppierungen werden

ca. 6187 Flüchtlinge betreut. Der Flüchtlingsstrom hat in den letzten Jahren leider wieder zugenommen.

**Charles Sendegeya**, selbst Flüchtling aus Ruanda ist inzwischen mit einigen anderen verantwortlich für die Organisation mit dem Namen TUSA. Charles wird uns über das erste Adventwochenende besuchen und ist am Samstag Nachmittag beim Weihnachtsbasar anwesend und wird parallel dazu von seiner Arbeit berichten. **Gast ist auch Pater Wolfgang Schonecke**, der mit uns am Samstag den 26. November die Abendmesse feiern wird.

### Ein kurzes Beispiel für die von uns unterstützten Jugendlichen in Nairobi:



Aimee ist 24 Jahre alt, kommt aus der Demokratischen Republik Kongo. Ihre Eltern starben 1998 während des Krieges und sie wuchs bei einer Tante auf. Sie bekam keine Schulbildung, da ihre Tante Analphabetin war. Als sie 2012 vor Rebellen fliehen musste, wurde sie von ihrer Tante getrennt und lebte von da an im Busch. Der Krieg endete nicht und so floh sie mit fremden Menschen und kam nach Nairobi. Dort lebte sie auf der Straße bis sie ein Mädchen traf, das die Organisation TUSA kannte. Hier hatte sie 2013 die Chance, in einem 6-monatigen Kurs lesen und schreiben zu lernen. Danach konnte sie in einen weiteren 6-Monats-Kurs kochen und Haushaltsführung lernen. Sie hat mit sehr guten Noten abgeschlossen und das Ausbildungsinstitut hat sie an ein Hotel weiterempfohlen. Sie schreibt: Meine größte Freude war der Tag, an dem ich ein Bankkonto eröffnen konnte. Das alles konnte ich nur erreichen, weil die Menschen von TUSA mich fürsorglich begleitet haben.

**Unser Weihnachtsbasar:** Für den Weihnachtsbasar sind schon viele kreative Ideen zusammengetragen worden, so dass auch in diesem Jahr der Besuch des Basars zwischen 15:00 und 18:00 Uhr viele schöne

Überraschungen mit sich bringen wird. Auch ist viel Adventliches im Angebot und mit der gemütlichen Kaffeestube kommt erste Adventstimmung auf ... und alles ist für die Unterstützung unserer Kinder! Danke!

***Kinder sind die lebenden Botschaften,  
die wir einer Zeit übermitteln,  
an der wir selbst nicht mehr teilhaben werden. N. Postman***

Unser oberstes Vereinsziel ist die Förderung der Kinder in Uganda, Kenia und Brasilien. Allen, die helfen, dass diese Kinder auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden unterstützt und begleitet werden können, gebührt großer Dank:

- für die Ideen und deren Umsetzung bzw. liebevolle Gestaltung
- für die Organisation und die Mitarbeit in ganz unterschiedlichen Formen
- für die Zeit-, Sach- und Geldspenden
- für das gemeinsame Unterwegssein und die Verbundenheit

Dank an die ganze Gemeinde und die vielen, vielen Helfer!  
Antonia Heinrich, Vors. Brasilien- und Uganda-Hilfe e.V.